

Charles Lelong, *L'abbaye de Marmoutier*, Chambéry 1989, Editions C.L.D., ISBN 2-85443-163-4, 203 S., FF 225. – Der Band bietet zwar einen kurzen, fundierten Abriß der Entwicklung des um 375 vom hl. Martin von Tours gegründeten Klosters, legt aber besonderen Wert auf die Baugeschichte, um so für eine Restaurierung der bedeutenden Abtei zu plädieren. Isolde Schröder

Lucien Musset, Jean-Michel Bouvris, Véronique Gazeau, *Aspects de la société et de l'économie dans la Normandie médiévale (Xe–XIIIe siècles)*, Caen 1988, *Cahiers des Annales de Normandie* 22, keine ISBN, 184 S. – Schon 1985 hatte Lucien Musset als eminenter Kenner der nordischen Geschichte und der ma. Normandie in den „Beiheften“ der *Annales de Normandie* (Nr. 17) eine Folge von acht Studien zusammengefaßt. Es handelte sich dabei, thematisch geschickt zusammengefaßt, um Untersuchungen zur Herrschaftsausübung (*autorité*) des Herzogs der Normandie. Die neue Folge von sieben *Essais* geht wie die vorausgehende zurück auf Beiträge zu rechtsgeschichtlichen Tagungen, die zumeist nur in Kurzform veröffentlicht waren. Es braucht nicht hervorgehoben zu werden, daß es sich dabei ausnahmslos um eindringende Quellenstudien handelt. Ihr Wert ergibt sich unschwer aus den angeschnittenen Themen: 1. Sklaverei und Unfreiheit im Herzogtum Normandie 10.–12. Jh., 2. Verwaltungspersonal und Handwerkerlehen auf normannischen Gütern 12.–14. Jh. (wichtig u. a. für die Schmiedelehen), 3. Geschichte des Kirchzehnten im normannischen 11. Jh., 4. Zahlungsmittel des 11.–12. Jh. (Naturalien, Edelmetall, Münzen), 5. Kapläne des Herzogs bzw. Königs (besonders unter Heinrich I., vgl. M. Brett 1975), 6. Besitzgeschichte des Klosters St-Ouen bei Rouen und was sie allgemein für die Geschichte des Kirchengutes in der Normandie erkennen läßt, 7. Aufkommen von Straßennamen in normannischen Städten (11.–13. Jh.). – Angehängt ist eine ergiebige Studie von Jean-Michel Bouvris, *Les orfèvres en Normandie au XI^e siècle* (S. 141–164), und von Veronique Gazeau, *Le domaine continental de l'abbaye de Notre-Dame et Saint Léger de Préaux au XI^e siècle* (S. 165–183).

Dietrich Lohrmann

Marc Boone, *Geld en macht. De Gentse stadsfinanciën en de Bourgondische staatsvorming (1384–1453)* (Verhandelingen der Maatschappij voor Geschiedenis en Oudheidkunde te Gent XV) Gent 1990, 1 Mikrofiche, keine ISBN, 260 S. – Dieses Buch ist der zweite Teil einer Diss. über den Staatsbildungsprozeß in Gent während der Burgunderzeit. Der erste Teil, *Gent en de Bourgondische Hertogen ca. 1384–ca. 1453. Een sociaal-politieke studie van een staatsvormingsproces* (Verh. Kon. Acad. België, Kl. d. Lett. 52 (1990) Nr. 133, ISBN 90-6569-430-7, BEF 1200), beschreibt die soziale und politische Struktur der Macht, wie sie in Gent durch die Elite der drei Stände, d. h. Bürger, kleine Gewerbe und Weber, ausgeübt wurde, und gegen die zentralisierenden Bestrebungen der Herzöge und auf die Aufrechterhaltung ihrer eigenen Standesinteressen gerichtet war. Der zweite Teil zeigt, wie dieser Konflikt zwischen städtischem Partikularismus und zentralem Staat auch aus den Stadtrechnungen herauszulesen ist, und in welchem Maße der Frieden von Gavere (1453) den Streit der Herzöge um finanzielle Kontrolle über die Stadt zum Vorteil der Zentralgewalt beendet hat. Der Vf. gibt einen ausführlichen Kommentar zu den